

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 18

Illustration: Tourismus

Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

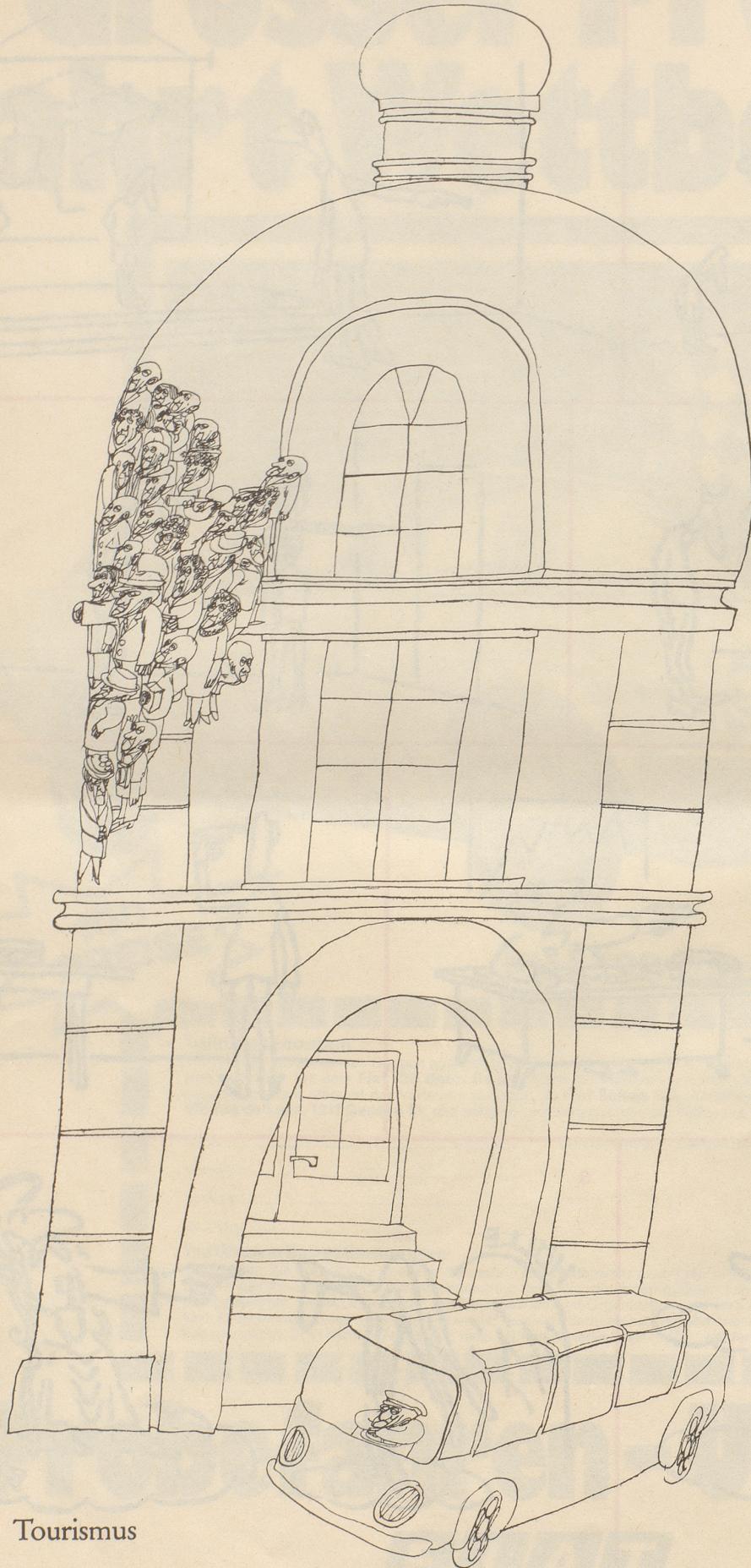
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Sie werden
weiter
marschieren ...*

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Land der Demonstrationen. Die Lust an der Demonstration ist dort offenbar zu einer Lust der Selbstbefriedigung von Studenten, Jugendlichen, linken Kreisen oder Halb- und Ganzintellektuellen geworden. Weil es im Beruf, Studium, der Liebe und auf anderen Gebieten des persönlichen Lebens zur Selbstbestätigung nicht langt, suchen sie den Erfolg darin, mit anderen zusammen auf die Straße zu gehen. Wenn das für eine in ihren Augen gerechte Sache oder einen guten Zweck geschieht, dann haben sie das Gefühl, als Kämpfer für Freiheit, Gerechtigkeit, Fortschritt oder die Menschenrechte ihren Beitrag geleistet zu haben. Das ist schauerlich schön und bringt eine den ganzen Menschen innerlich wärmende moralische Befriedigung mit sich. Der Genuss vergrößert sich, wenn man dabei der Polizei eine Faust machen oder sie als «Bullen» beschimpfen konnte, was im Schutze der Masse keine Konsequenzen – weder moralische noch strafrechtliche – nach sich zieht. So einfach kann das sein.

In Bonn haben sie noch gegen den Einsatz der Amerikaner in Vietnam demonstriert, als dort der Waffenstillstand schon mehr als vierzehn Tage abgeschlossen war. Aber mittlerweile hat sich doch herumgesprochen, daß Vietnam als Demonstrationsobjekt endgültig verloren ist, denn gegen kommunistische Vertragsbrüche können und werden sie nicht protestieren.

Aber keine Angst, sie haben Ersatz: Griechenland. Obwohl sie von Griechenland eher weniger wissen als von Vietnam, – sie demonstrieren. Mitte März riefen in Bonn mehr als tausend: «Freiheit für Griechenland!» Dabei wurde die Bundesregierung von einem Sprecher, dem sozialdemokratischen Bundestagsabgeordneten Schinzel, aufgefordert, dem Militärregime keine militärische und wirtschaftliche Hilfe zu gewähren und ihm jede «politische und moralische Unterstützung zu versagen».

Prinzipiell wäre dagegen nichts einzuwenden. Aber Griechenland ist ziemlich weit weg und von seiner Geschichte haben sie wahrscheinlich keine Ahnung. Dabei bieten sich den Deutschen weit näherliegende Objekte geradezu an, Objekte, die sie sogar persönlich unmittelbar angehen. Das kommunistische Regime in Ostberlin, das täglich auf Deutsche, die das Land verlassen wollen, schießen läßt (was es in Griechenland nicht gibt, wo es keine Presse-,